

## VERHANDLUNGSNIEDERSCHRIFT

über die Sitzung

### des Gemeinderates

am **Dienstag, den 07.12.2021**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 21:50 Uhr

In Kaltenleutgeben, Hauptstr. 78, Sitzungssaal

Die Einladung erfolgte am 01.12.2021 durch

Kurrende.

*ANWESEND WAREN:*

**Vorsitzende(r)**

Bgmstin. Bernadette Geieregger, BA

**stv. Vorsitzende(r)**

**Geschäftsführende Gemeinderäte**

gfh. GR Dr. Johann Schadwasser

gfh. GR Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSc

gfh. GR DI. Peter Sedlbauer

gfh. GR Ing. André Stöger

gfh. GR Sonja Häusler

gfh. GR Peter Fuchs

**Gemeinderäte**

GR Martin Wild

GR Ing. Erich Hofbauer

GR Matthias Hauer

GR Ewald Simandl

GR Dkfm. Gottfried Hell

GR Martina Sehorz

GR Gabriele Gerbasits

GR Daniel Steinbach

GR Elisabeth Arrer

GR Eva-Maria Müller

GR Doris Embacher

GR Erika Schmidt

GR Hans Georg Krutak

GR Ernst Glaser

GR Mag. Patricia Lorenz

GR DI. Wolfgang Kastenhofer

*ANWESEND WAREN AUSSERDEM:*

Martina Bejvl als Schriftführerin

Tanja Kunz und Michael Felkl, Buchhalter

*ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:*

GR Simandl

Vorsitzende: Bgmstin. Bernadette Geieregger, BA

Die Sitzung war ~~nicht~~ öffentlich.  
Die Sitzung war beschlussfähig.

## **TAGESORDNUNG**

1. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 28.09.2021
2. Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand
3. Wahl des Vizebürgermeisters
4. Ergänzungswahlen in Gemeinderatsausschüsse
5. Bericht der Kontrolle
6. 2. Nachtragsvoranschlag 2021
7. Voranschlag 2022
8. Subventionsvergaben
9. Erhöhung Heizkostenzuschuss
10. Fördervertrag mit MOJA
11. Waldanlage Auftragsvergaben
12. Ehrung Marion Bauer
13. Waldanlage Verpachtungen
14. Ersatzanschaffung LKW
15. ÖBf AG, Abschluss Bestandvertrag Busumkehrplatz
16. Präsentation Ergebnisbericht Gesunde Gemeinde
17. Ausbau erneuerbare Energie, Antrag der SPÖ Gemeinderatsfraktion
18. Nicht öffentlich
19. Allfälliges

## **VERLAUF DER SITZUNG**

### **Öffentlicher Teil**

#### **Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 28.09.2021**

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll vom 28.09.2021 keine Einwände erhoben wurden.

Das Protokoll gilt daher als genehmigt.

#### **Pkt. 2 Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand**

Durch den Rücktritt von Vizebürgermeisterin Gabriele Gerbasits als Vizebürgermeisterin und dem Ausscheiden aus dem Gemeindevorstand mit 6.12.2021, ist die

Ergänzungswahl in den Gemeindevorstand erforderlich. Von der Wahlpartei „Die GRÜNEN Kaltenleutgeben“ wird GR Daniel Steinbach für den Gemeindevorstand vorgeschlagen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates gfh.GR Theresa Edtstadler-Kulhanek (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates GR Matthias Hauer (SPÖ)

Die mit Stimmzettel vorgenommene Abstimmung über den Wahlvorschlag der GRÜNEN Kaltenleutgeben ergibt:

abgegebene Stimmen: 22

ungültige Stimmen: 0

gültige Stimmen: 22

Von den gültigen Stimmen lauten:

Auf das Gemeinderatsmitglieder **Daniel Steinbach** 22 Stimmzettel

GR Daniel Steinbach ist daher zum Mitglied des Gemeindevorstandes gewählt.

Er nimmt auf Befragen die Wahl in den Gemeindevorstand an.

### **Pkt. 3 Wahl des Vizebürgermeisters**

Durch den Rücktritt von Vizebürgermeisterin Gabriele Gerbasits als Vizebürgermeisterin und nach der Wahl von Daniel Steinbach in den Gemeindevorstand, ist aus den Mitgliedern des Gemeindevorstandes der Vizebürgermeister neu zu wählen.

Zur Beurteilung der Gültigkeit der Stimmzettel werden beigezogen:

Das Mitglied des Gemeinderates gfh.GR Theresa Edtstadler-Kulhanek (ÖVP)

Das Mitglied des Gemeinderates GR Matthias Hauer (SPÖ)

Nach Bewertung und Zählung der Stimmzettel gibt die Vorsitzende folgendes Ergebnis bekannt:

abgegebene Stimmen: 22

ungültige Stimmen: 0

gültige Stimmen: 22

Von den gültigen Stimmzetteln lauten:

auf das Gemeinderatsmitglied **Daniel Steinbach** 13 Stimmzettel

auf das Gemeinderatsmitglied **Sonja Häusler**

9 Stimmzettel

Da auf das Mitglied des Gemeinderates **Daniel Steinbach** mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, nämlich 13, lauten, gilt dieser als zum Vizebürgermeister gewählt.

Das Mitglied des Gemeinderates **Daniel Steinbach** gibt über Befragen an, dass er die Wahl annimmt.

#### **Pkt. 4 Ergänzungswahlen in Gemeinderatsausschüsse**

Vizebürgermeisterin Gabriele Gerbasits hat den Vorsitz und die Mitgliedschaft im Gemeinderatsausschuss für Finanzen und Demokratiepoltik zurückgelegt. GR Steinbach hat seine Mitgliedschaften in den Gemeinderatsausschüssen für Infrastruktur und Fremdenverkehr sowie für Friedhof, Abfallwirtschaft und Sicherheit zurückgelegt. Dadurch sind die freigewordenen Positionen neu zu wählen.

Von den Grünen wurde folgender Wahlvorschlag eingebracht:

Für den Ausschuss für Finanzen und Demokratiepoltik wird gfh.GR Steinbach vorgeschlagen.

Für die Ausschüsse für Infrastruktur und Fremdenverkehr sowie für Friedhof, Abfallwirtschaft und Sicherheit wird GR Gerbasits vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

abgegebene Stimmen: 22

ungültige Stimmen: 0

gültige Stimmen: 22

Die angeführten Gemeinderäte sind daher in die Ausschüsse gewählt und nehmen auf Befragung der Bürgermeisterin die Wahl an.

#### **Pkt. 5 Bericht der Kontrolle**

GR DI Kastenhofer berichtet als Obmann des Prüfungsausschusses über die am 23.11.2021 unvermutet durchgeführte Kassenkontrolle durch den Prüfungsausschuss. Die Kassa wurde geprüft und für in Ordnung befunden.

Anschließend fand eine angekündigte Kontrolle des Prüfungsausschusses statt, bei der folgende Gegenstände geprüft wurden:

1. Dienstleistung im Wirkungsbereich Bauhof
2. Bewässerungsaufwand und Erhaltungsaufwand neue Hauptstraßenbegrünung

3. Errichtungsaufwand neue Hauptstraßenbegrünung
4. Nutzungsgrad der neu angeschafften Großmaschine
5. Jahresrückblick

Der schriftliche Bericht der Kontrolle wird dem Sitzungsprotokoll als Beilage 1 angeschlossen.

Der Bericht wurde vom Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis genommen.

**Pkt. 6**      **2. Nachtragsvoranschlag 2021**

Aufgrund von unvorhergesehenen Einnahmen, Ausgaben bzw. Mehr-/ Mindereinnahmen und –ausgaben ist es notwendig, die im Voranschlag 2021 vorgesehenen Ansätze in einem 2. Nachtragsvoranschlag abzuändern. GR Gabriele Gerbasits berichtet über die Erstellung des 2. Nachtragsvoranschlages 2021.

Nach Beratung im Finanzausschuss wurde der Nachtragsvoranschlag vom 18.11.-02.12.2021 öffentlich zur allgemeinen Einsicht aufgelegt.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin folgenden Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge aufgrund der Bestimmungen des § 73 der NÖ Gemeindeordnung 1973 folgenden Nachtragsvoranschlag 2021 beschließen:*

**2. Nachtragsvoranschlag 2021**

*Die Zusammenstellung der im 2. Nachtragsvoranschlag 2021 festgesetzten Erträge und Aufwendungen ergibt folgende Eckpunkte:*

*Im Ergebnishaushalt sind Erträge von € 7.281.400,-- und Aufwendungen in der Höhe von € 7.053.300,-- verzeichnet.*

*Es ergibt sich damit ein Nettoergebnis von € 228.100,--, dazu wurden € 50.000,-- von Haushaltsrücklagen entnommen. Somit verbleibt ein endgültiges Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahmen von Haushaltsrücklagen von € 278.100,--.*

*Im Finanzierungshaushalt stehen Einzahlungen bei der operativen Gebarung von € 7.222.300,-- Auszahlungen von € 6.094.400,-- gegenüber. Dies ergibt einen Saldo (1) in der Höhe von € 1.127.900,--.*

*In der investiven Gebarung stehen Einzahlungen von € 102.000,-- Auszahlungen von € 1.624.000,-- gegenüber. Daraus ergibt sich der Nettofinanzierungssaldo (Saldo 3) in der Höhe von € 605.900,--.*

*Die Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit ergeben eine Summe von € 330.000,--. Die Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit betragen € 396.900,--. Der Saldo (4) Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt eine Höhe von € -66.900,--. Somit ergibt sich ein Saldo aus der voranschlagswirksamen Gebarung (Saldo 5) von € 539.000,--.*

*Aufbauend auf der Ergebnisrechnung ergibt das kumulierte Haushaltspotential einen Endbestand von € 1.385.600,--, das jährliche Haushaltspotential beträgt € 705.600,--.*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 7 Voranschlag 2022**

Frau GR Gerbasits berichtet über die Erstellung des Voranschlages 2022 entsprechend der VRV 2015. Nach durchgeführter Voranschlagsberatung mit dem Land NÖ wurde das Budget im Finanzausschuss beraten und vom 18.11. bis 02.12.2021 zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Stellungnahmen wurde keine eingebracht.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin folgenden Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge aufgrund der Bestimmungen des § 73 der NÖ Gemeindeordnung 1973 folgenden Haushaltsbeschluss fassen:*

***Voranschlag 2022***

*Die Zusammenstellung der im Voranschlag festgesetzten Erträge und Aufwendungen ergibt folgende Eckpunkte:*

*Im Ergebnishaushalt sind Erträge von € 8.081.700,-- und Aufwendungen in der Höhe von € 7.274.000,-- verzeichnet.*

*Es ergibt sich damit ein Nettoergebnis von € 807.700,--. Nach Entnahmen von Haushaltsrücklagen in der Höhe von € 100.000,-- verbleibt somit ein endgültiges Nettoergebnis von € 907.700,--.*

*Im Finanzierungshaushalt stehen Einzahlungen bei der operativen Gebarung von € 7.952.100,-- Auszahlungen von € 6.327.100,-- gegenüber.*

*In der investiven Gebarung stehen Einzahlungen von € 131.800,-- Auszahlungen von € 1.288.700,-- gegenüber. Bei der Finanzierungstätigkeit stehen Einzahlungen von € 0,-- Auszahlungen von € 365.400,-- gegenüber. Somit ergibt sich ein Saldo aus der voranschlagswirksamen Gebarung von € 102.700,--.*

*Aufbauend auf der Ergebnisrechnung ergibt das kumulierte Haushaltspotential einen Endbestand von € 2.490.500,--, das jährliche Haushaltspotential beträgt € 1.004.900,--.*

***Kassenkredit***

*Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben kann die Gemeinde einen Kassenkredit in der Höhe von € 500.000,-- auf unbestimmte Zeit aufnehmen.*

### ***Darlehensaufnahmen***

*Für 2022 sind keine Darlehensaufnahmen geplant.*

### ***Dienstpostenplan***

*Die Besetzung von Dienstposten der Marktgemeinde Kaltenleutgeben darf ebenso wie die Besoldung nur durch den beigeschlossenen Dienstpostenplan erfolgen.*

Wortprotokollierung von gfhr.GR DI Sedlbauer:

„Im letzten Finanzausschuss wurde festgestellt, dass der Voranschlag 2022 mangelhaft ist. So ist z.B. ein zu geringes Budget für den von der Gemeinde eingerichteten Sozialfonds vorgesehen oder wurden notwendige Sanierungen am Friedhof budgetär bisher nicht berücksichtigt. Für die Kanalsanierungen wurde das Budget sogar um rund 1/3 gekürzt, wohlwissend, dass dieser Budgetbetrag für die notwendigen Sanierungsarbeiten nicht ausreichen wird. Diese Mängel wurden jedoch im nun vorliegenden Voranschlag nicht behoben. Es gibt jedoch eine Zusicherung der Bürgermeisterin, dass diese Mängel im Zuge des 1. Nachtragsvoranschlags behoben werden. Die SPÖ Fraktion wird aufgrund dieser Zusicherung dem Voranschlag 2022 zustimmen und regt an, dass der 1. Nachtragsvoranschlag noch im 1. Quartal 2022 erstellt und beschlossen wird.“

Wortprotokollierung von GR Gerbasits:

„Das Budget ist nicht mangelhaft erstellt worden. Zum Zeitpunkt der Erstellung lagen die Summen für die Bedarfszuweisung noch nicht vor. Daher wurde vorsichtig budgetiert. Weder der Betrag für den Friedhof noch der Betrag für Straßenbau und Kanal müssen vor dem für März 2022 in Aussicht gestellten Nachtragsvoranschlag ausgegeben werden. Daher wurde im Finanzausschuss und im Vorstand vereinbart, die offenen Projekte bei entsprechend positiver Budgetentwicklung im Nachtragsvoranschlag zu berücksichtigen.“

Zwischenantrag der Bürgermeisterin:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben nimmt sich vor, folgende Beträge in den Nachtragsvoranschlag 2022 einzupflegen:*

*Friedhof + € 10.000,--  
Kanal + € 70.000,--  
Sozialfonds + € 3.000,--*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

Zur Debatte sprachen: GR Gerbasits, gfhr.GR DI Sedlbauer, gfhr.GR Dr. Schadwasser, Bgmstin. Geieregger, gfhr.GR Fuchs, gfhr.GR Häusler

Dem Voranschlag 2022 wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 8**      **Subventionsvergaben**

Für das Haushaltsjahr 2021 sind einige Subventionsansuchen eingelangt.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Auszahlung nachstehender Subventionen für das Haushaltsjahr 2021 beschließen:*

<i>Pfadfinder Gruppe Kaltenleutgeben für 2021 u. 2022 je</i>	€	1 450,--
<i>ESV Kaltenleutgeben</i>	€	440,--
<i>KOBV Der Behindertenverband</i>	€	150,--

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 9**      **Erhöhung Heizkostenzuschuss**

Wie in den letzten Jahren soll ein Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen gewährt werden. Die Auszahlung erfolgt an jenen Personenkreis, der auch vom Land NÖ einen Heizkostenzuschuss erhält.

Der Heizkostenzuschuss soll von bisher € 90,-- auf € 100,-- angehoben werden.

Die Bürgermeisterin stellt nach Vorberatung im Gemeindevorstand den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge einen Heizkostenzuschuss für Personen mit geringem Einkommen in der Höhe von € 100,-- beschließen.*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 10 Fördervertrag mit MOJA**

Der Fördervertrag mit MOJA läuft mit Jahresende 2021 aus und soll für 2022 ein neuer Vertrag abgeschlossen werden. Die Förderhöhe beläuft sich unverändert auf insgesamt € 18.025,-- und ist in 2 Tranchen zu bezahlen.

Seit das KUK in Betrieb ist, werden die Räumlichkeiten regelmäßig von MOJA genutzt, besonders in der schlechten Jahreszeit.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge mit der MOJA-Mobile Jugendarbeit / Streetwork für die Betreuung der Jugendlichen im Jahr 2022 einen Fördervertrag 2022 abschließen. Die Förderhöhe bleibt unverändert bei € 18.025,--.*

Zur Debatte sprachen: GR Hauer, Bgmstin. Geieregger, BA, gfhr. GR Edtstadler-Kulhanek, MSc, GR Wild

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

GR Wild erklärt sich beim TOP 11 für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes nicht teil.

**Pkt. 11 Waldanlage Auftragsvergaben**

Für die geplante Errichtung der Waldanlage – Vereinsgebäude für den ASK und die Pfadfinder sowie Radltreff – wurde von der Anwaltskanzlei Schramm Öhler Rechtsanwälte GmbH eine Ausschreibung für die Generalplanerleistungen durchgeführt. Die Vergabejury hat sich für das Angebot der Bieter Kalczyk & Kreihansel Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH entschieden. Der Angebotspreis für die ausgeschriebenen Generalplanerleistungen liegt bei € 114.365,18 (exkl. Ust, inkl. Nachlass). Vom Gemeinderat ist eine Zuschlagserteilung zu beschließen.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge für die geplante Errichtung der Waldanlage den Zuschlag für die Generalplanerleistungen laut Ausschreibung der Anwaltskanzlei Schramm Öhler Rechtsanwälte GmbH an die Bestbieter Kalczyk & Kreihansel Ziviltechnikergesellschaft für Bauwesen GmbH beschließen. Die Auftragssumme lautet auf € 114.365,18 zuzüglich 20 % Umsatzsteuer.*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat mehrstimmig zugestimmt (1 Gegenstimme von GR DI Kastenhofer, 20 Stimmen für den Antrag).

**Pkt. 12 Ehrung Marion Bauer**

Frau Direktor Marion Bauer ist mit 1.9.2021 als Schulleiterin der Volksschule Kaltenleutgeben in den Ruhestand getreten. Frau Bauer war 40 Jahre lang als Lehrerin und von 2012 bis zur Pensionierung als Schulleiterin in der Volksschule Kaltenleutgeben tätig. Für Direktor Bauer wurden moderne Unterrichtsmethoden und das eigenständige und verantwortungsvolle Lernen in einer positiven Atmosphäre in den Mittelpunkt gestellt. So wurde unter ihrer Leitung und aufgrund ihres Engagements die Potenzialfokussierte Pädagogik eingeführt. Damit wurden neue Wege des Lernens bestritten.

Anlässlich der Versetzung in den Ruhestand soll Frau Direktor Marion Bauer für die Verdienste um die Bildung in Kaltenleutgeben mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet werden.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge an Frau Direktor Marion Bauer für die Verdienste um die Bildung in Kaltenleutgeben die Ehrennadel in Gold verleihen.*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 13 Waldanlage Verpachtungen**

Mit der Auftragsvergabe für die Generalplanerleistungen der Waldanlage soll auch klargestellt werden, dass die Räumlichkeiten an den ASK Kaltenleutgeben und für die Kantine an einen Lokalbetreiber verpachtet werden und somit die Vorsteuerabzugsberechtigung für diese Gebäudeteile beim Finanzamt beansprucht wird. Für die Pfadfindergruppe soll eine Vermietung ohne Vorsteuerabzug erfolgen.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat möge beschließen, dass beim Bauprojekt Waldanlage die Kantine entgeltlich überlassen wird, wobei eine jährliche Pacht von mindestens € 2.900,-- zuzüglich 20 % Umsatzsteuer vorgesehen ist. Die genaue Höhe der Pacht ist noch festzulegen und soll wesentlich über dem Mindestsatz liegen.*

*Gleichzeitig möge beschlossen werden, dass die Sportanlage an den Sportverein (ASK Kaltenleutgeben) entgeltlich überlassen wird, wobei eine jährliche Pacht von mindestens € 2.900,-- zuzüglich 20 % Umsatzsteuer vorgesehen ist.*

*Ebenso ist eine Vermietung an die Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben vorgesehen. Hier wird ein Vorsteuerabzug nicht möglich sein. Die Höhe der Miete ist noch zu beschließen.*

Zur Debatte sprachen: Bgmstin. Geieregger, BA, gfrh.GR DI. Sedlbauer

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat mehrstimmig zugestimmt (1 Gegenstimme von GR DI Kastenhofer, 21 Stimmen für den Antrag).

**Pkt. 14 Ersatzanschaffung LKW**

In Absprache mit dem Bauhofleiter soll eine Ersatzanschaffung für den LKW Scania P 380 Baujahr 2005 im nächsten Jahr vorgenommen werden. Es soll neuerlich ein Scania mit 18 Tonnen Gesamtgewicht angeschafft werden. Zum Fahrzeug soll ein Fassi Ladekran F155A inkl. Rotator, Schalen und Holzgreifer sowie ein 2 Personen Arbeitskorb und ein Aufbau mit 3 Seitenkipper und hohe Ladebordwände bestellt werden. Der Bauhofleiter hat entsprechende Angebote eingeholt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf gesamt € 208.870,-- netto abzüglich der Rücknahme des Altfahrzeuges in der Höhe von € 25.000,--. Somit ergibt sich ein Gesamtkaufpreis von € 183.870,-- netto. Im Voranschlag 2022 wurde der entsprechende Budgetansatz vorgesehen.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge den Ankauf eines Fahrgestells der Type Scania P 370 B4x4HZ mit 18 Tonnen Gesamtgewicht bei der Fa. Scania Österreich Ges.mbH. zum Preis von € 112.500,-- netto zuzüglich MWSt. beschließen. Gleichzeitig möge der Ankauf eines FASSI Ladekrans F155A.0.23 e-active inkl. Rotator, Schalen- u. Holzgreifer sowie ein 2 Personen Arbeitskorb bei der Fa. Kogler Krantechnik GmbH. zum Preis von € 54.870,-- netto zuzüglich MWSt. beschlossen werden. Der Aufbau mit 3-Seitenkipper und hohe Ladebordwände möge bei der Fa. Ressenig Fahrzeugbau GmbH zum Preis von € 41.500,-- netto zuzüglich MWSt. angekauft werden. Das ergibt Gesamtkosten von € 208.870,-- netto. Davon ist ein Betrag von € 25.000,-- netto für die Rücknahme des Altfahrzeuges in Abzug zu bringen.*

Zur Debatte sprachen: Bgmstin. Geieregger, BA, gfhR.GR Dr. Schadwasser

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Pkt. 15 ÖBf AG, Abschluss Bestandvertrag Busumkehrplatz**

Im Zuge der Neuausschreibung der Konzession durch die VOR Ges.mbH. für die Buslinie 255 wurde vom VOR eine lange beabsichtigte Verlegung der Busumkehrstelle vom Ellinggraben in Richtung Sulz zugestimmt. Damit verbunden ist die Neuherstellung einer Busumkehr bzw. eines Buswendeplatzes unmittelbar nach der Kleingartensiedlung im Bereich des Holzlagerplatzes der ÖBf AG. Mit der ÖBf AG wurde die Nutzung besprochen, wobei ein Bestandvertrag vorgelegt wurde. Der Vertrag sieht eine Nutzung ab 1.1.2022 bis 31.12.2031 mit einem wertgesicherten jährlichen Entgelt in der Höhe von € 380,-- zuzüglich 20 % Umsatzsteuer.

Nach Vorberatung im Gemeindevorstand stellt die Bürgermeisterin den Antrag:

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge mit der Österreichische Bundesforste AG für die Fläche des Busumkehrplatzes auf einer Teilfläche des Grundstückes Nr. 199 im Ausmaß von 760 m<sup>2</sup> einen Bestandvertrag ab 1.1.2022 mit einer 10-jährigen Laufzeit abschließen. Das jährliche Entgelt beträgt € 380,- zuzüglich 20 % USt. und ist wertgesichert. Die Herstellung des Busumkehrplatzes hat auf Kosten der Marktgemeinde Kaltenleutgeben zu erfolgen. Dabei ist ein neuer Schranken zu errichten.*

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

## **Pkt. 16 Präsentation Ergebnisbericht Gesunde Gemeinde**

Gfhr.GR Sonja Häusler berichtet, dass der Abschlussbericht des Bürgerforums vorliegt. Die Maßnahmen sind als Vorschläge zu verstehen und hinsichtlich Realisierbarkeit in den einzelnen Gremien zu besprechen.

Jedenfalls bietet er einen guten Überblick, was sich die besonders aktive Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen besonders wünscht, auch die Eltern waren eingebunden. Insgesamt waren 6 KaltenleutgebnerInnen an der Erstellung des Ergebnisberichts beteiligt.

Besonders erwünscht waren

- mehr sportliche Angebote
- Räume ausschließlich für Junge Menschen
- Mehr kreative Angebote (Musik, Malen)
- Überdachte Angebote (im wahrsten Sinne des Wortes, für Treffen bei jeder Witterung)

kleiner Auszug:

- Skate Park erneuern, Pumptrack erbauen, Fahrradtrails im Wald, Pfandfinderheim wo man Feuer machen kann, ein Pavillon, ein Zentrum für Jugendliche (KEINE Erwachsenen), Partyraum mit Wutzler, Graffitiwand, ein Kino, Busintervalle erhöhen, alle Bushaltestellen überdacht, ein Bäcker wäre schön, und vieles mehr...

Einiges wird leicht umsetzbar sein (wie z.B. eine Radlwerkstatt: Brett mit befestigten Werkzeug im Emmelpark), anderes benötigt Zeit für Planung und vor allem ist auf das dafür notwendige Budget zu achten, einiges ist auch schon in verschiedenen Projekten anderer Ressorts auf dem Weg.

Ab 2022 kann das Umsetzen ausgewählter Projekte beginnen, Die laufende Information an die Öffentlichkeit, sowie die Einbindung der mitwirkenden Jugendlichen, wird besonders erbeten.

Zur Debatte sprachen: GR Häusler, gfhr.GR Ing. Stöger, Bgmstin. Geieregger, BA, gfhr.GR DI Sedlbauer, GR Gerbasits, gfhr.GR Edtstadler-Kulhanek, MSc

**Pkt. 17 Ausbau erneuerbare Energie, Antrag der SPÖ Gemeinderatsfraktion**

Auf Antrag der SPÖ Gemeinderatsfraktion wurde gemäß § 46 Abs. 1 NÖ Gemeindeordnung dieser Gegenstand in die Tagesordnung aufgenommen.

Klimaschutz ist in der heutigen Zeit eines der wichtigsten Themen der Gesellschaft. Dazu gehört der Ausbau von erneuerbarer Energie. Auch wenn die Gemeinde bereits vor Jahren zwei Photovoltaikanlagen errichtet hat, sollten wir weitere Möglichkeiten für neue Photovoltaikanlagen prüfen. Durch das schmale Kaltenleutgebneral sind sicherlich viele Gebäude für Photovoltaikanlagen nicht geeignet, auch die denkmalgeschützten Gebäude wie Rathaus und Professorenvilla sind nicht möglich, dennoch glauben wir, dass wir das Thema nochmals überdenken und prüfen sollten. Vielleicht wären einige Dächer der Gemeindewohnhausanlagen wie z.B. Hauptstraße 34 für Photovoltaik geeignet.

Natürlich genügt nicht nur die topographische Eignung. Es muss auch ein vernünftiges Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen gegeben sein. Dies gilt es zu klären.

*Die Gemeinderatsfraktion der SPÖ stellt daher den Antrag, der Gemeinderat der Marktgemeinde Kaltenleutgeben möge die Prüfung zur Errichtung weiterer Photovoltaikanlagen sowie alternative Energiequellen in Kaltenleutgeben beschließen. Insbesondere gemeindeeigene Gebäude wie z.B. die Wohnhausanlage Hauptstraße 34 oder andere Gemeindewohnhausanlagen wären auf ihre Eignung zur Herstellung von Photovoltaikanlagen sowohl in technischer wie auch ökonomischer Sicht zu prüfen.*

*Die Zuweisung des Antrages ergeht zur Weiterberatung an die Ausschüsse Umwelt und Innovation.*

Zur Debatte sprachen: ghr.GR Fuchs, GR Krutak, ghr.GR Dr. Schadwasser, Vzbgm. Steinbach, GR Gerbasits, ghr.GR DI Sedlbauer

Dem Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig zugestimmt.

**Nicht öffentlicher Teil**

Für den Tagesordnungspunkt 18 wird gemäß § 47 NÖ Gemeindeordnung die Öffentlichkeit für die Dauer der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Protokoll des nicht öffentlichen Tagesordnungspunktes wird gemäß § 53/7 leg.cit gesondert abgelegt.

**Öffentlicher Teil**

**Pkt. 19 Allfälliges**

Traditionelle Danksagungen und Weihnachtswünsche der Fraktionen.  
SPÖ – Sonja Häusler  
ÖVP – Dr. Johann Schadwasser  
GRÜNE – Daniel Steinbach  
FPÖ – DI Wolfgang Kastenhofer

Peter Fuchs im Namen der Bediensteten.

Worte der Bürgermeisterin

Keine weitere Protokollierung.

Die Abstimmungen erfolgten durch Erheben der Hand.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am .....  
genehmigt – abgeändert – nicht genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

-----  
Schriftführer

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat

-----  
Gemeinderat

-----  
Gemeinderat

\_\_\_\_\_  
Gemeinderat